

Biografische Notizen zur Familie Friedmann



Franz (Salomon) Friedmann wird am 20. Juni 1871 in Breslau geboren. Er geht, wie sein Vater, ins Textilgeschäft.

1903 heiratet er **Johanna Altmann** (geb. 07. Juli 1881 in Schrimm, Posen) und bekommt mit ihr die drei Kinder Paul (1904), Lotte (1906) und Karl (1907), die alle noch in Essen geboren werden.

1910 zieht die Familie nach Bielefeld. Sie wohnt zunächst am Schillerplatz 15 (heute: Niederwall 36, Bielefelder Stempelhaus), ab 1934 in der Falkstr. 12.

1911 gründet er das erfolgreiche Kaufhaus „Franz Friedmann“ in der Niedernstr./Ecke Hagenbruchstr. Es führt Damen- und Kinderkonfektion, Kleider- und

Seidenstoffe, Modewaren, Baumwoll-, Leinwaren und Wäsche. Darüber hinaus werden Teppiche und Gardinen angeboten.

Das zunächst stark florierende Geschäft leidet unter den Folgen des 1. Weltkrieges. Zwar ist Bielefeld nicht direkt vom Krieg betroffen, aber die Folgen der Inflation zu Beginn der 20er Jahre machen sich bemerkbar. Der Anteil der Luxusgüter im Kaufhaus Franz Friedmann geht zurück. Der Umsatz kann jedoch im Laufe der 20er Jahre, bis zur Weltwirtschaftskrise 1929, wieder gesteigert werden. Wahrscheinlich in Folge dieser Krise geht Franz Friedmann eine Kooperation mit der, ebenfalls jüdisch geführten, Firma Alsberg am Jahnplatz ein. Seine Immobilien vermietet er nun.

Spätestens ab 1933 leidet auch die Familie Friedmann unter Ausgrenzung. Hinzu kommt die Verfolgung von Tochter Lotte und Schwiegersohn Hans an deren Wohnort in Köln. Beide werden inhaftiert, Lotte für 5 Monate, Hans für 2 Jahre. Franz und Johanna leben in unmittelbarer Nähe der Synagoge als auch des Polizeigefängnisses, beides in der Turnerstr. Am 09.11.1938 müssen sie den Brand der Bielefelder Synagoge aus nächster Nähe miterleben. So verursachte Ängste und die mit der öffentlichen Missachtung verbundene Isolation – nachdem die Familie lange Jahre erfolgreiche und anerkannte Geschäftsleute waren – mögen zum Freitod von Johanna beigetragen haben.

Nachdem sich seine Frau Johanna am 1. November 1939 in Bielefeld das Leben genommen hat, versuchen seine Kinder ihrem Vater die Flucht aus Deutschland zu ermöglichen.

Paul hat bereits 1933 Deutschland verlassen, Karl 1936 und Lotte flieht mit Mann und Kind 1938 nach England.

Franz Friedmann bereitet seine Ausreise vor, verkauft z.B. seine Liegenschaften an die Familien Gaus und an das Sporthaus Berke. Aus seinen Briefen an Lotte und Hans in den USA geht aber hervor, dass er den Tod seiner Frau nicht verwinden kann und bei ihr, bei ihrem Grab, bleiben will. Er schreibt: „... gehöre ich nicht nach unserer so glücklichen 36jährigen Ehe an die Seite der geliebten Mutter? Ihr, die Ihr ja auch glücklich seid, Ihr werdet mich verstehen. Kann ich denn die geliebte Mutter allein hier liegen lassen?“

Als er die Aufforderung zur Deportation nach Theresienstadt erhält, kommt er dem zuvor und nimmt sich ebenfalls, am 26. Juli 1942, das Leben.

Franz und Johanna sind auf dem jüdischen Friedhof in Bielefeld beerdigt.

Paul Friedmann arbeitet nach seiner Flucht 1933 in England und Afrika. Mit seiner Frau Heddy, hat er zwei Kinder, Ruth Joan (geboren 1946 in Nigeria) und Frank David (geboren in London 1948). Beruflich vertritt Paul die Firma Unilever Brothers 13 Jahre lang in Afrika als Reisender.

Lotte, Hans und Walter Erich Friedmann erhalten in England Visa für die USA. Sie leben und arbeiten dort. Ihr Sohn Walter Erich (später Walter Eric) erwirbt die amerikanische Staatsbürgerschaft und kommt in den 50er Jahren als amerikanischer

Soldat nach Deutschland. Er besucht Bielefeld mehrfach im Laufe seines Lebens. Mit seiner Frau Betty hat er 3 Söhne, David Alan (1961), John (1963) und Michael (1965).

Karl Friedmann ist gelernter Schaufenstergestalter. Er arbeitet auch als Reisender und vertritt Firmen im Bereich Textil und Kurzwaren.

Am 30.07.1936 flieht er über London nach Britisch-Westafrika (Kumasi, heute eine Großstadt in Ghana). In seinem Testament von 1940 erwähnt Franz Friedmann den damaligen Wohnort von Karl: Tarkwa, Goldküste (heute Ghana). 1946 wird Karl britischer Staatsbürger in Accra (Ghana). 1947 heiratet er in England Miriam Mehl. Ihre Tochter Vivian Ann wird 1953 in Livingston, Rhodesien geboren (heute: Sambia). Gemeinsam mit ihrem Ehemann Paul Collins hat Vivian zwei Kinder: Jodi und Gemma.

Die Verlegung der sieben Stolpersteine erfolgte unter Teilnahme von 14 Angehörigen aus drei Kontinenten am 6.6.2024 in der Falkstraße 12.